

Kleine Mäster geben auf

Rhein-Erft-Rundschau 2016-01-14

## Kleine Mäster geben auf

**BERLIN.** In Deutschland wird immer mehr Fleisch von immer weniger Betrieben produziert. Die Fleischindustrie sei durch einen „tiefgreifenden Strukturwandel zu Lasten kleinbäuerlicher und mittelständischer Betriebe“ geprägt, heißt es in dem am Mittwoch veröffentlichten „Fleischatlas 2016“ der Heinrich-Böll-Stiftung und des Bunds für Umwelt und Naturschutz (BUND). Die Entwicklung gefährde die Trinkwasserversorgung und gehe oftmals mit einer Missachtung des Tierwohls einher.

„In den letzten 15 Jahren mussten bis zu 80 Prozent der Betriebe bzw. Bauernhöfe die Tierhaltung aufgeben, während gleichzeitig bundesweit bis zu 50 Prozent mehr Fleisch produziert wird“, erklärte Barbara Unmüßig, Vorstand der Heinrich-Böll-Stiftung in Berlin. Massiv von der „zunehmenden Industrialisierung“ betroffen ist demnach vor allem die Rinder- und Schweinezucht in Bayern, Baden-Württemberg und Niedersachsen. Während 1994 in Deutschland noch 3,7 Millionen Tonnen Schweinefleisch produziert wurden, lag die Zahl 2014 demnach bereits bei 5,5 Millionen Tonnen. Prozentual gesehen noch stärker fiel die Steigerung bei Hühnerfleisch aus. (afp)